

Das war das Abi am Laichinger ASG

Unter dem Motto „Klassenkampf und kAbitalismus“ haben 47 junge Menschen am Laichinger ASG ihr Abitur gemacht. Das sind sie und diese Preise haben sie gewonnen.

LAICHINGEN – Auch 13 Jahre „Klassenkampf“ sind irgendwann vorüber und so luden 47 frischgebackene Abiturientinnen und Abiturienten zum großen „kAbitalismus“-Finale in die Althalle in Westerheim, angeführt von den Moderatorinnen des Abends. Nach dem Einlaufen der festlich gekleideten Abiturienten führten Lykka Griechen und Fabienne Rauschmaier ins Programm ein.

Nach dem Essen folgte mit der Rede von Schulleiter Torben Stolze der erste Höhepunkt des Abends. Er sprach den Abiturientinnen und Abiturienten Lob und Anerkennung aus für das Erreichte, was letztlich nur durch „persönliche Anstrengungen, Einschränkungen und Entbehrungen“ möglich gewesen sei. Stolz sei man angesichts der Abiturergebnisse mit einem Gesamtschnitt von 2,2 und des gleich dreifach erreichten Top-Schnitts von 1,0.

Auch wenn man sich darüber streiten könne, wie Schule und Unterricht organisiert werde, genieße Bildung einen sehr hohen Stellenwert als Menschenrecht, allerdings nicht überall auf der Welt. „Eure allgemeine Bildung ist auf dem Höhepunkt und das ist nicht selbstverständlich in einer

Welt, in der zu oft das Geld regiert, die große Klappe, Algorithmen oder Fake News.“

Bildung sei freilich viel mehr als Wissen, habe mit Persönlichkeit zu tun und Mündigkeit, sie öffne ein Tor zur Welt. Dass man im Laufe der Gymnasialzeit erwachsen geworden sei, daran hätten Eltern und Familie einen großen Anteil und natürlich ebenso die Schulzeit mit allen Erfahrungen auch außerhalb des reinen Wissenserwerbs. „Das Allermeiste, was am ASG passierte, hat dabei Werte vermittelt, die wir für wichtig halten.“

Dass Schulbildung nicht der einzige Weg zum Erfolg sein mag, führte Stolze anhand der Astrid Lindgren-Figur Pippi Langstrumpf aus, die „selbst denkt und handelt, wie sie es für richtig hält“ und einen unerschütterlichen Optimismus und Glauben an die eigene Kraft an den Tag lege. Diese Haltung sei hilfreich in der heutigen krisenhaften Zeit.

Was Stolze den Abiturientinnen und Abiturienten auf den Weg gab, waren der Glaube an sich selbst und Optimismus. „Fokussiert nicht die Grenzen, sondern die unzähligen Möglichkeiten, die euch das Leben aufzeigt. Denkt unabhängig, hinterfragt kritisch, handelt empathisch, wertebewusst und konstruktiv und seid dabei ruhig, auch unkonventionell oder unbequem, wenn es nötig ist.“

Die anschließende Zeugnisübergabe, zu der die Abiturientinnen und Abiturienten in Gruppen auf die Bühne kamen,

nahm Obertutor Julian Siwek vor, der außerdem zahlreiche Sonderpreise zu vergeben hatte.

Abitur bedeutet auch das Ende eines langen Lebensabschnitts, wenn man gerade einmal 19 Jahre alt ist, und Abschied von einem vertrauten Umfeld, in dem man spätestens in der Oberstufe seinen Platz gefunden hatte. Stufensprecherin Mia Napoleone drückte es so aus: „Wir verlassen die Schule mit einem lachenden und weinenden Auge.“

Schließlich galt es Dank zu sagen: dem Orga-Team unter Sofia Schneider und Nene Schweizer für die Planung des Abi-Balls, den Obertutoren Julian Siwek und Maria Bruchacek, den Familien und Freunden, den Lehrerinnen und Lehrern, die „uns gut durch die Zeit gebracht und gesehen haben, wie wir gewachsen sind“, der Schulleitung mit Torben Stolze und Sabine Bühler, den Stufensprechern Lykka Griechen und Mia Napoleone und schließlich den Moderatoren des Abends, Fabienne Rauschmaier und

Lykka Griechen. Die einzelnen Leistungskurse kamen ein letztes Mal auf der Bühne zusammen und bedankten sich bei ihren Kurslehrern mit Präsenten. Fehlen durfte auch nicht der Abi-Film, der die Schul- und Oberstufenzeit auf liebevoll-ironische Weise Revue passieren ließ. Nach einer letzten Tanzeinlage der Abiturienten war der Abi-Ball an sein Ende gekommen und damit 13 Jahre „Klassenkampf und kAbitalismus“.

Einen ASG-Sonderpreis für herausragende Leistungen im Abitur mit einem Durchschnitt von 1,0 erhielten diesmal gleich drei Schülerinnen: Pia Kneer, Joelle Rübsteck und Nadine Wahl.

Einen ASG-Sonderpreis für hervorragende Leistungen im Abitur mit einem Durchschnitt von 1,1 bis 1,5 erhielten Sina Blankenhorn, Aaron Eberhardt, Laura Gaus, Kara Jensen und Marc Ramminger.

Ein e-fellows Stipendium der Stipendiatenbetreuung München für herausragende Leistungen im Abitur mit einem

Durchschnitt bis 1,8 erhielten: Sina Blankenhorn, Aaron Eberhardt, Laura Gaus, Marina Gaus, Kara Jensen, Pia Kneer, Hannah Kunckel, Silas Leicht, Jule Mayer, Marc Ramminger, Joelle Rübsteck und Nadine Wahl.

Für hervorragende Leistungen in Deutsch erhielt Nadine Wahl den Scheffelpreis der Literarischen Gesellschaft Karlsruhe und eine fünfjährige kostenlose Mitgliedschaft.

Für das beste Deutschabitur bekam sie vom Verein deutsche Sprache ebenfalls eine fünfjährige kostenlose Mitgliedschaft.

Für besondere Leistungen in modernen Fremdsprachen erhielt ebenfalls Nadine Wahl einen Preis des Rotary Clubs Geislingen.

Für hervorragende Leistungen in Mathematik erhielt Joelle Rübsteck einen Preis der Deutschen Mathematiker-Vereinigung.

Für beste Leistungen in naturwissenschaftlichen Fächern erhielt Aaron Eberhardt den IHK-Abiturpreis Ulm. Für beste Leistungen in Chemie erhielt er

den Chemiepreis der Gesellschaft deutscher Chemiker und für besondere Leistungen in Physik den Preis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft.

Für beste Leistungen in Chemie erhielt Pia Kneer den Chemiepreis der Gesellschaft deutscher Chemiker.

Für beste Leistungen in Chemie erhielt Markus Bauer den Chemiepreis der Gesellschaft deutscher Chemiker und für besondere Leistungen in Physik den Preis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft.

Für beste Leistungen im Geschichte-Abitur erhielten Sina Blankenhorn, Kara Jensen, Kiara Schwaiger und Nadine Wahl einen Sonderpreis von Herrn Dr. Schanbacher.

Für hervorragende Leistungen in Bildender Kunst erhielt Kiara Schwaiger den Otto-Dix-Preis vom Ministerium für Kultur, Jugend und Sport.

Für beste Leistungen im BK-Abitur erhielten Sina Blankenhorn und Kiara Schwaiger einen Sonderpreis von Herrn Dr. Schanbacher.

Für hervorragende Leistungen in ev. Religion erhielt Larissa Kirchner den Paul-Schempp-Preis der evangelischen Landeskirche Württemberg.

Die folgenden 47 Abiturienten und Abiturientinnen haben 2025 am Albert-Schweitzer-Gymnasium das Abitur bestanden: Jessica Abrell (Merklingen), Zoe Aigeltinger (Heroldstatt-Ennabeuren), Jessica Aust (Laichingen), Markus Bauer (Berghülen), Jaana Baumann (Merklingen), Lea Berchtold

(Westerheim), Valentin Betz (Laichingen), Sina Blankenhorn (Schellklingen-Ingstetten), Aaron Eberhardt (Laichingen), Erik Endres (Laichingen), Laura Gaus (Westerheim), Marina Gaus (Schellklingen-Ingstetten), Christian Geiger (Nellingen), Sania Gill (Laichingen-Feldstetten), Johannes Gösele (Nellingen), Lykka Griechen (Berghülen-Bühlhausen), Ivan Gusev (Römerstein-Donnstetten), Kara Jensen (Westerheim), Larissa Kirchner (Laichingen), Anna-Lena Kirsamer (Laichingen), Leni Klebba (Laichingen-Feldstetten), Pia Kneer (Heroldstatt-Ennabeuren), Tristan Kneer (Westerheim), Julian Kohnle (Laichingen), Anni Küderle (Laichingen-Feldstetten), Hannah Kunckel (Heroldstatt-Sontheim), Silas Leicht (Westerheim), Amelie Leucht (Laichingen), Jule Mayer (Berghülen), Frauke Mittermair (Berghülen), Mia Napoleone (Laichingen), Marc Ramminger (Westerheim), Valentin Ramminger (Hohenstadt), Fabienne Rauschmaier (Westerheim), Joelle Rübsteck (Laichingen), Sofia Schneider (Laichingen), Tim Schuster (Römerstein-Donnstetten), Kiara Schwaiger (Westerheim), Nene Schweizer (Westerheim), Lea Schwenk (Westerheim), Anke Schwenkedel (Laichingen), Elias Steinbauer (Westerheim), Luise Urescu (Laichingen-Machtolsheim), Nadine Wahl (Laichingen-Suppingen), Nina Wiegand (Laichingen-Feldstetten), Nils Wittlinger (Nellingen), Michel Zeh (Laichingen-Suppingen) (sz)



Das sind die Abiturientinnen und Abiturienten des Laichinger ASG im Jahr 2025.

FOTO: MICHAEL MÜLLER